

# RBB Newsletter

*Rollstuhlbasketball „the most spectacular game on wheels“*

Ausgabe September 2012



Liebe Freunde des Rollstuhlbasketballs,



London 2012 hat Rekorde gebrochen, vor Ort in der britischen Metropole und zuhause in Deutschland. London 2012 hat auch das Medieninteresse in bisher unbekannte Höhen katapultiert. Mehr als 7.000 akkreditierte Journalisten haben die Spiele in die Welt getragen und auch zwischen Flensburg und Konstanz für hervorragende Resonanz gesorgt. Nie zuvor erlebten die

Paralympics ein solches Maß an gesellschaftlicher Anerkennung und Respekt, weder im Gastgeberland, wo die britischen Athleten nahezu Heldenstatus erreichten, noch bei uns in Deutschland. Aus Sicht unserer Sportart wurden die XIV. Paralympics zusätzlich mit der Goldmedaille für die deutsche Nationalmannschaft der Damen gekrönt. Ein Sommermärchen wurde wahr!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem heutigen Newsletter!

Weitere Informationen finden Sie natürlich auch unter [www.drs-rollstuhlbasketball.de](http://www.drs-rollstuhlbasketball.de) und [www.teamgermany.net](http://www.teamgermany.net).

## Die Themenübersicht im September

- London 2012 war auf Rekordjagd
- Gold für deutsche Damen
- Platz sechs für deutsche Herren
- RBBL startet in neue Saison
- MEYRACUP und Try Out
- Buchtipps

Deutscher RollstuhlSportverband  
Fachbereich Rollstuhlbasketball



Die deutschen  
Nationalmannschaften



WIR MACHEN DAS SPIEL

Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## London 2012 war auf Rekordjagd

Wer hätte nach der Perfektion der chinesischen Gastgeber 2008 in Peking solch Paralympische Spiele erwartet? Großbritannien belehrte uns alle eines Besseren! Mit viel Hingabe und Herzblut inszenierte London ein Fest, das Olympia in vielen Bereichen noch in den Schatten stellte, wie der britische Privatsender Channel 4 mit seiner Werbebotschaft „Thanks for the warm-up“ mit britischem Humor der Extraklasse unterstrich. Und tatsächlich, London machte die Spiele zu etwas ganz Einzigartigem. Das Logo des IPC prangte an der historischen Tower Bridge, Premierminister David Cameron nannte die Olympischen Spiele die Vorspeise und hisste wie selbstverständlich die Flagge des IPC auf seinem Amtssitz in der Downing Street „number 10“, während Queen Elizabeth II. natürlich auch die Paralympics persönlich eröffnete.

Und ihre Untertanen nahmen die in ihr Herz auf. Egal ob im riesigen Rund des Olympic Stadium, im stimmungsgewaltigen Velodrom oder dem einzigartigen Aquatic Center, egal ob Wochenende oder Werktag, ausverkauften Arenen wohin man nur blickte. 2,7 Millionen Besucher sind auch in dieser Kategorie ein neuer Rekord.



Eröffnungs- und Schlussfeier waren ein Genuss für alle Sinne.

Foto: Andreas Joneck.

Mit einem zu Peking personell fast verdoppelten Presseteam ging auch die deutsche Paralympics-Mannschaft an den Start und trotzdem war die Flut an Interviewanfragen vor Ort und aus der Heimat kaum zu bewältigen. Ob öffentlich-rechtlich oder privat, ob Frankfurter Allgemeine oder Süddeutsche, kein Medium wollte sich die Blöße geben, die Paralympics nicht im Angebot zu haben. Und so waren letztendlich die Zuschauer und die Medien selbst die großen Sieger. Lediglich der US-amerikanische Gigant NBC degradierte sich zum größten Verlierer der Spiele, als er nach Olympia die Koffer packte und gar nicht mehr bemerkte, welche Fehleinschätzung ihm dabei unterlief.



Die deutschen  
Nationalmannschaften



Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Gold für die deutschen Damen

Gold für Deutschland! Was für eine Schlagzeile, die die deutschen Damen in London produzierten. Der 58:44-Finalerfolg über Australien kündigte sich bereits im Auftaktspiel an, als Deutschland Titelverteidiger USA mit 54:48 geschlagen in die Katakomben der Olympic Basketball Arena schickte.



Präsentieren stolz ihre Goldmedaille, stehend v.l.: Volunteer, Mareike Adermann, Alexandra Hlawan, Pia Briegel, Katharina Herrmann, Dr. Ulrich Ott, Birgit Spors, Gesche Schünemann, Timo Bauer, Dr. Jürgen Völpel, Marina Mohnen; vorne v.l.: Maria Kühn, Anne Brießmann, Edina Müller, Annika Zeyen, Johanna Welin, Holger Glinicki, Heike Friedrich, Annabel Breuer, Maya Lindholm, Britt Dillmann. Foto: Andreas Joneck.

Während Kapitän Marina Mohnen mit 107 Punkten in sieben Partien zur Topscorerin avancierte, griff Gesche Schünemann 62 Rebounds ab und Annika Zeyen versorgte ihre Mitspielerinnen mit insgesamt 38 Assists. Doch Deutschland glänzte als homogenes Team, was durch den Auftritt der erst 22-jährigen Mareike Adermann im Endspiel unterstrichen wurde. Die Matchwinnerin spielte die Partie ihrer Karriere und hatte mit 19 Punkten maßgeblichen Anteil am schwarz-rot-goldenen Triumph in London.



Australien ohne Chance im paralympischen Finale: Annika Zeyen (#8) vor der in der kommenden RBBL-Saison für den Hamburger SV spielenden Bridie Kean (#6).  
Foto: Andreas Joneck.



Die deutschen  
Nationalmannschaften



TEAM GERMANY  
WIR MACHEN DAS SPIEL

Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Das Finale hatte aus deutscher Sicht aber auch prominente Zuschauer. Das ING-DiBa Führungstrio mit Katharina Herrmann, Birgit Spors und Dr. Ulrich Ott war ebenso extra nach London angereist, wie Bernhard Karl vom Premiumpartner Audi AG. Zusammen mit NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Sportfunktionär Willi Lemke und Werder Bremens Trainer Thomas Schaaf, erlebten sie und rund 17.000 weitere Fans den goldenen Abend für Bundestrainer Holger Glinicki und sein Team.



Links: Zwei von 17.000 Fans in der North Greenwich Arena; rechts das Trio Thomas Schaaf, Willi Lemke und Hannelore Kraft (v.l.) freut sich über den deutschen TRIumph. Fotos: Andreas Joneck.

## Platz sechs für deutsche Herren

Nicht ganz so gut lief es dagegen für die deutsche Herrenausswahl, die zwar in der Vorrunde mit starken Vorstellungen aufhorchen ließ, doch letztendlich ihre Chance im Viertelfinale gegen den späteren Bronzemedallengewinner USA nicht nutzen konnte und mit 46:57 unterlag. Noch zum Auftakt landete die Mannschaft von Bundestrainer Nicolai Zeltinger ein Coup gegen Gastgeber Großbritannien. Trotz rund 13.000 Zuschauern im Rücken, konnte der amtierende Europameister nach Verlängerung mit 77:72 bezwungen werden.



Kapitän Sebastian Wolk im Viertelfinalduell mit den USA.

Foto: Andreas Joneck.



Die deutschen  
Nationalmannschaften



TEAM GERMANY  
WIR MACHEN DAS SPIEL

Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Audi Vorsprung durch Technik



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Rang zwei nach der Vorrunde, hinter den später im Finale triumphierenden Kanadiern, ließ die realistische Hoffnung auf das Halbfinale in greifbare Nähe rücken. Doch in der zweiten Vorrundengruppe patzte zum Auftakt die USA, so dass das Team Germany unglücklicherweise im Viertelfinale trotzdem auf einen der großen Vier traf. Dennoch machte der Auftritt in London Mut, denn trotz eines im Nachhinein vielleicht etwas enttäuschenden sechsten Platzes, war die Mannschaft um Kapitän Sebastian Wolk leistungstechnisch so nah an der Weltspitze dran, wie seit vielen Jahren nicht mehr.



Unterstützten sich gegenseitig bei ihren Auftritten: Herren- und Damenauswahl. Fotos: Andreas Joneck.

Mit 126 Punkten aus acht Spielen avancierte erneut Dirk Passiwan zum Topscorer seines Teams, dicht gefolgt von André Bienek mit 105 Zählern, der zudem 65 Rebounds und 47 Assists beisteuerte. Wie auch schon die Damen überzeugten auch die Herren mit einer tiefen Bank. So zum Beispiel mit dem 23-jährigen Jan Haller, der im letzten Vorrundenspiel fast im Alleingang für die Wende gegen die starken Polen sorgte und mit 17 Punkten Topscorer dieser Partie wurde. Alle Details zum Auftritt der deutschen Teams in London unter [www.london2012.com](http://www.london2012.com), [www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de) oder [www.teamgermany.net](http://www.teamgermany.net).



André Bienek im letzten Vorrundenspiel gegen Polen.

Foto: Andreas Joneck.



Die deutschen  
Nationalmannschaften



TEAM GERMANY  
WIR MACHEN DAS SPIEL

Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## RBBL startet in neue Saison

Noch im Sommer im Schatten des Großereignisses Paralympics, tritt die erste Rollstuhlbasketball-Bundesliga spätestens mit dem Auftakt in die Saison 2012/2013 am 29. September wieder in den Mittelpunkt. Die neue Spielzeit (Foto



links - Lamar Dreuth: Ostderby zwischen Zwickau und Thüringen) hat dabei das Potenzial höchst interessant zu werden, denn an der Spitze hat sich in den vergangenen Monaten personell einiges getan. Insbesondere in Zwickau wurde qualitativ und quantitativ kräftig aufgerüstet. Neben den beiden Österreichern Joachim Pawle und Wolfgang Almer vom letztjährigen Ligarivalen RSV Basket Salzburg, wechselten auch drei britische Europameister an die Mulde. Mit Ghazian Choudhry, Ademola Orogbemi und Matthew

Sealy von den Capital Aces London ist Zwickau nun eindeutig auf Augenhöhe mit Titelverteidiger Lahn-Dill anzusiedeln. Dieser wiederum hat nach dem Karriereende des langjährigen Kapitäns Joey Johnson einen Generationswechsel zu bewältigen. Neben dem Kanadier verließ auch Leistungsträger Steve Serio das Team, dass aber auch mit dem deutschen Nationalspieler Björn Lohmann sowie dem Briten Joe Bestwick (Foto rechts: Mediashots Werbefotografie) namhafte Verstärkung an Land zog. Doch die beiden Topteams des vergangenen Jahrzehnts müssen aufpassen, damit am Ende nicht das Überraschungsteam der letzten Saison der lachende Dritte ist. Das RSB Team Thüringen konnte den erfolgreichen Kader aus der Vorsaison nahezu komplett halten und zudem noch mit dem Letten Raimund Beginskis aus Zwickau verstärken.



Im Mittelfeld der Liga scheint 2012/2013 ebenfalls vieles offen zu sein. Rekordmeister München muss den Abgang von Matthias Wastian und Nationalspieler Sebastian Magenheim verkraften, der in Frankfurt für neue Impulse sorgen könnte. An der Mosel haben die Verantwortlichen der Dolphins Trier ihr Team nach sechs Abgängen komplett neu aufbauen müssen. Die fünf international eher unbekannteren Neuzugänge aus Australien, Brasilien, Großbritannien und den USA sind dabei ebenso schwer einzuschätzen, wie am Rhein die Leistungsstärke der Köln 99ers. Dagegen dürfte für die beiden Aufsteiger Roller Bulls St. Vith und Hamburger SV sowie das Vorjahrs-Kellerkind Jena Caputs nicht viel mehr als der angestrebte Klassenerhalt realistisch sein.



Die deutschen  
Nationalmannschaften



Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Vorsprung durch Technik Audi



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## MEYRACUP und Try Out

Nachdem im Vorjahr erstmals die größte europäische Breitensport Turnierserie MEYRACUP unter der Leitung von Günther Vogel mit einem Jugendturnier in Frankfurt/Main neue Wege ging, feierte diese Idee in diesem Jahr nur 70 Kilometer nördlich in Wetzlar ihre Fortsetzung. Im Endspiel triumphierten dabei erneut die Youngsters der Mainhatten Skywheelers, die den Junior-Bears Essen beim 48:23 keine Chance ließen. Platz drei ging an Gastgeber RSV Lahn-Dill, der im Spiel um Platz drei den PSC Pforzheim bezwang. Mehr zum MEYRACUP unter [www.meyra-cup.de](http://www.meyra-cup.de).



Sieger des Jugend MEYRACUP in Wetzlar: Die Mainhatten Skywheelers Youngsters. Foto: Günther Vogel.

Gleichzeitig erfreut sich auch die Try Out Serie der Kommission Kinder- und Jugendsport weiter großer Resonanz. Mit den letzten drei Veranstaltungen des Jahres 2012 am 13. Oktober in Frankfurt/Main (Anmeldung bis 5. Oktober), 27. Oktober in Zwickau (Anmeldung bis 20. Oktober) und am 10. November in Pforzheim (Anmeldung bis 2. November) geht die diesjährige Try Out Saison unter der Leitung von Jutta Retzer erfolgreich zu Ende. Weitere Details und Anmeldeunterlagen unter [www.be-magic.de](http://www.be-magic.de).



Die deutschen  
Nationalmannschaften



Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Gefördert durch:

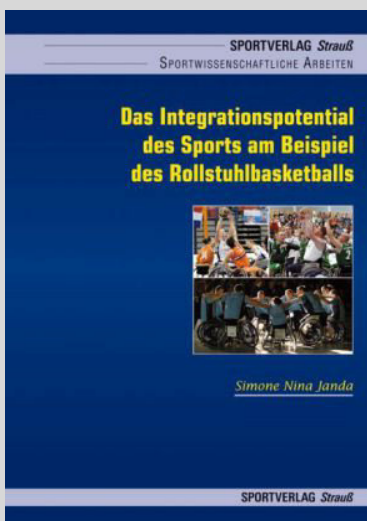


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Buchtipps



Neu auf dem Markt ist die Neuauflage des 1972 erstmals erschienen „Handbuch Basketball“, dem Standardwerk und offiziellen Lehrbuch des Deutschen Basketball Bundes. Lothar Bösing, Christian Bauer, Hubert Remmert und Andreas Lau erläutern auf 429 Seiten die technisch-taktischen Feinheiten der Sportart. Erstmals Eingang hat dabei auch das Thema Rollstuhlbasketball gefunden, dem eine eigene kleine Rubrik gewidmet ist. Erschienen im Meyer & Meyer Verlag (Aachen) kann das Werk zum Preis von 24,95 Euro im Buchhandel bezogen werden, ISBN 978-3-89899-728-7.



Ebenfalls neu erschienen ist in der Reihe „Sportwissenschaftliche Arbeiten“ im Sportverlag Strauß (Köln) das Buch „Das Integrationspotential des Sports am Beispiel des Rollstuhlbasketballs“. In der Doktorarbeit von Autorin Simone Janda an der Universität Koblenz-Landau heißt es: „Der Rollstuhlbasketball dient als Beispiel einer Integrationssportart, die wohl einzige Mannschaftssportart, die gemeinsam, von Behinderten, Nichtbehinderten, Frauen und Männern, ob jung oder alt, ausgeführt werden kann.“ ISBN 978-3-86884-074-2, 236 Seiten zum Preis von 24,80 Euro.

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
Fachbereich Rollstuhlbasketball im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V.  
Kommission 9 Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Joneck, Daniel Stange, Thomas Henkel.

[andreas.joneck@teamgermany.net](mailto:andreas.joneck@teamgermany.net) / [andreas.joneck@drs-rollstuhlbasketball.de](mailto:andreas.joneck@drs-rollstuhlbasketball.de)

[www.drs-rollstuhlbasketball.de](http://www.drs-rollstuhlbasketball.de) / [www.teamgermany.net](http://www.teamgermany.net)

Erscheinungsrhythmus: monatlich / Nächstes Erscheinungsdatum: Oktober 2012.

An- wie auch abmelden können sich alle Newsletter-Interessenten bequem über den Internetauftritt unseres Fachbereichs unter: [www.drs-rollstuhlbasketball.de](http://www.drs-rollstuhlbasketball.de).



Die deutschen  
Nationalmannschaften



Hauptsponsor des  
deutschen Rollstuhlbasketball



Premiumpartner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages